



Bastian Remund

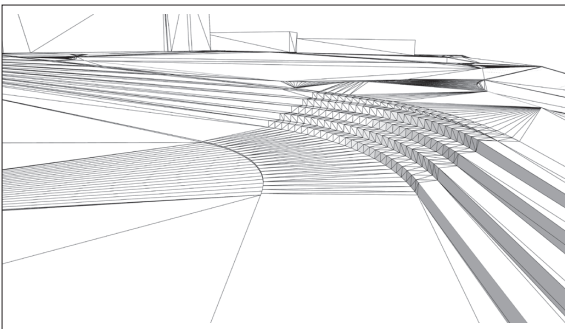
Diplomand	Bastian Remund
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Martin Keller, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Ausführungsplanung

Erweiterung Spital Uster

Genesung durch Bewegung



Sitztreppe mit Ausblick Richtung Berge



Ausschnitt aus dem digitalen Geländemodell



Vorprojektplan über den gesamten Perimeter

Ausgangslage: Das Spital Uster, das Ende des 19. Jahrhunderts gegründet wurde, wird ein weiteres Mal erweitert. Durch die stetig wachsende Bevölkerung im oberen Glatttal und im Zürcher Oberland steht das Spital zunehmend unter Leistungsdruck. Der Wettbewerb für die Erweiterung des Spitals Uster setzte die Integration von gewissen Bausubstanzen voraus, wie auch die Schaffung neuer Räume für den Spitalbetrieb und das neue Rehabilitationszentrum. Das Projekt «Flex-us» von Bauzeit Architekten, die im Wettbewerb den 4. Rang belegten, plante einen neuen Bau mit Tiefgarage im nördlichen Bereich des Perimeters und integrierte einen Teil der bestehenden Bausubstanz im Süden.

Ziel der Arbeit: Der Aussenraum soll den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten entsprechen. Die Gestaltung der Umgebung animiert diese und auch die Besucherinnen und Besucher des Spitals, sich draussen aufzuhalten und sich dort zu bewegen. Für die neu eingegliederte Rehabilitationsstation für Lungenkrankheiten soll die Möglichkeit entstehen, auch im Aussenraum Therapien anbieten zu können.

Ergebnis: Die Gestaltung der Umgebung lehnt sich an die Formen der Architektur an. Durch unterschiedliche Treppen- und Rampenanlagen sowie durch ebene Rundwege werden Möglichkeiten geboten, sich zu bewegen. In der ganzen Umgebung wurden genügend Sitzgelegenheiten eingeplant, die zum Verweilen oder Rasten einladen. Die gesamte Bepflanzung des Projekts weist eine Verbindung zum Thema Heilung auf, da alle verwendeten Pflanzen eine nachgewiesene Heilwirkung haben und auch in der Medizin zum Teil angewendet werden. Die im Park gepflanzten Bäume dienen als Schattenspenders, da schattige Aufenthaltsbereiche für die Patientinnen und Patienten des Spitals unerlässlich sind.